

Newsletter des AK Kultur am Georg-Büchner-Gymnasium

Ausgabe 6 / Juli 2010

Vormerken! – Vormerken! – Vormerken! – Vormerken! – Vormerken! – Vormerken!

6. Juli 2010: Hares and Nightmares

„Eine Krise kann jeder Idiot haben. Was uns zu schaffen macht, ist der Alltag.“
Anton Tschechow

Das im GBG mit Begeisterung aufgenommene Stück hat auch die Jury der Kölner Schultheaterwoche beeindruckt.

Die *la meute* Produktion in Anlehnung an das *Naturtheater von Oklahoma* von Franz Kafka wird am 6. Juli 2010, 19.30 Uhr, in der Halle Kalk im Rahmen der Kölner Schultheaterwoche nochmals präsentiert. Wer also die Aufführung im GBG verpasst hat, sollte unbedingt diesen Termin vormerken!

Halle Kalk (Neuerburgstraße) um 19:30 Uhr
(Eintritt 4 Euro für Erwachsene, Schülerinnen und Schüler) (RW)

8. Juli 2010: Benefizveranstaltung

Am Donnerstag, dem 8. Juli 2010, treffen sich um 19:00 Uhr die unterschiedlichsten Künstler, um das Publikum für einen guten Zweck zu unterhalten. Mario Adam organisiert eine Benefiz-Veranstaltung, um Spenden für die „Weltweite Initiative für Soziales Engagement e. V.“ zu sammeln, eine Trägerorganisation für entwicklungspolitische Freiwilligendienste in Südamerika, Südafrika und Palästina (www.weltweite-initiative.de).

Line-Up:

SOUTHBOUND: eine Jazz-Band mit außergewöhnlichen Impro-Einlagen und einem sehr charismatischen Frontmann

ANAFFA LUNJA: die neu gegründete Schülerband, die auch schon beim letzten Poetry Slam dabei war

QUICHOTTE: Hip-Hopper und Poetry Slammer, eine Mischung, die ebenfalls beim letzten „Büchner lebt!“-Slam für große Begeisterung gesorgt hat.

UNTERSTUFENCHOR: eröffnet den Abend unter Leitung von Frau Lindemann

21. April 2010: Frühlingskonzert der Bläser

Am 21. April begrüßten die Bläserklassen 5b und 6b zusammen mit dem Schulorchester den Frühling. Die 5b, unter der Leitung von Tom Weitzenbürger, eröffnete das Konzert mit „Ode an die Freude (Europa Hymne)“. Am Schlagzeug sorgte Hendrik Feller (7b) für den Groove. Die Bläser der 6b unter der Leitung von Kristina Probst begeisterten das Publikum u.a. mit dem Jazzstück „Jazzy Brown Jug“. Im Schulorchester musizieren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 unter der Leitung von Herrn Müller-Stosch und Frau Probst. Mit den musikalischen Leckerbissen „The Simpsons“ und „The Marches of John Williams“ präsentierten sie eindrucksvoll ihre Arbeit aus den Proben und der Orchesterfahrt. „Special Guest“ des Abends war der Oberstufenchor unter der Leitung von Frau Lindemann und Herrn Kawaleck.

29. April 2010: Poetry Slam „Büchner lebt – die Rückkehr der Poeten“

Ich betrete die Bühne des Georg-Büchner-Gymnasiums und sage meinen ersten Satz als Moderator: „Hallo und Herzlich Willkommen hier im GBG zum 3. Büchner lebt! – Poetry Slam!“

Und da ist es auch schon gefallen: Das Stichwort, das auch die nächsten Minuten meiner Einleitung einnimmt: Poetry Slam. Denn was ist eigentlich ein Poetry Slam? Seit einem Jahr *slamme* ich jetzt schon und weiß: Kaum einer weiß, worauf er sich hier einlässt.

Wer hier einen verstaubten Goethe erwartet, hat sich getäuscht. Ein Poetry Slam ist ein Dichterkrieg, ein Wettstreit, bei dem junge Slampoeten dem Publikum ihre selbstverfassten Texte präsentieren, welches dann einen Gewinner kürt.

Hier an der Schule eine willkommene Abwechslung vom Deutschunterricht, endlich mal Literatur, die auch Jugendliche begeistert.

Und deshalb können wir uns sicher sein, dass sich auch in den folgenden Jahren der rote Faden des Poetry Slams durch das Georg-Büchner-Gymnasiums ziehen wird.

Und das zu Recht. (FK)

11. Mai 2010: Mit dem AK Kultur ins Theater

Auf dem Spielplan stand an diesem Abend „Die Zauberflöte“ – aber nicht die klassische Mozart'sche Version! Auf der großen Bühne des Schauspiels Köln zeigte der Verein Planet Kultur e.V. eine ganz eigene und zeitgemäße Interpretation von Mozarts Oper. Es spielten, tanzten und sangen 17 junge Erwachsene aus 14 Ländern. Originaltexte von 1791 und selbstgeschriebene Szenen wechselten sich ab, die „Königin der Nacht“ sang die Arie „Oh zittre nicht“, dann wiederum drückte Prinz Tamino seine Gefühle im Breakdance aus.

Eine höchst unterhaltsame Inszenierung wurde von den jungen Talenten geboten. Neben ausgelassenem Spiel gab es auch immer wieder sehr anrührende Szenen, die auch die persönlichen Schicksale der jungen Künstler widerspiegeln.

